



# Schneckenpost

Erster PRAXISBAUSTEIN  
in der Mediengestaltung

Endlich wieder Bratwurst –  
Tag der offenen Tür in der DaT

Das Bundes-  
verwaltungsgericht



# Backstage DaT

Knapp 460 Menschen mit Behinderung finden derzeit in der 1997 gegründeten Diakonie am Thonberg Förderung und Arbeit. 100 weitere Personen erhalten Unterstützung beim Wohnen. Die vielfältigen Angebote, Dienstleistungen und Projekte der DaT finden Sie dabei nicht nur in der Eichlerstraße 2, sondern über das Stadtgebiet verteilt. In den nächsten Ausgaben nimmt die Redaktion Sie mit hinter die Kulissen! Wir schauen an Außenarbeitsplätzen und Außenstellen vorbei und stellen Orte vor, die beim Tag der offenen Tür nicht so leicht besucht werden können. Damit möchten wir zeigen: Das alles ist (auch) DaT!



# Inhaltsverzeichnis



## Redaktion

- ab Seite **4**  
**4** Partnerstädte von Leipzig  
Herzliya und Addis Abeba



## Titel-Thema

- ab Seite **8**  
**8** Damals und heute – das  
Bundesverwaltungsgericht  
**12** Endlich wieder Bratwurst –  
Tag der offenen Tür  
**14** Erster PRAXISBAUSTEIN  
in der Mediengestaltung



## DaT aktuell

- ab Seite **16**  
**16** Ferienfahrten nach  
Radeberg und Görlitz  
**18** Sport frei! – Sommerfest  
im K-Bereich  
**20** Sportlich, sportlich –  
Sommerfest im G-Bereich  
**22** Tanzlabor Leipzig  
**23** Die Frauenbeauftragte  
informiert  
**24** Städtepartnerschaft  
Leipzig – Travnik  
**28** Fussball-Landesmeister-  
schaften der WfbM



## Werkstatt

- Seite **27**  
**27** Gute Leistung! Gutes  
Geld!



## Leipzig aktuell

- ab Seite **32**  
**32** Beratungsstelle für  
Wohnen und Soziales  
**33** Veranstaltungstipps



## Politik + Gesellschaft

- ab Seite **30**  
**30** Wasser – ein kostbares Gut



## Kultur + Freizeit

- ab Seite **34**  
**34** Rezepte  
**35** Buchvorstellung  
„Abseits – ein Traum endet“  
**36** Abtauchen in Tiefen.  
Eine Wiederaufnahme  
**38** Gottes Wort – Erntedank



Redaktion

# Leipzigs Partnerstädte



## Herzliya

### Informationen über Herzliya:

Stadt nördlich von Tel Aviv in Israel

#### Fläche:

21,585 km<sup>2</sup>

#### Einwohner:

ca. 103.318  
(Stand: 2021)

#### Bürgermeister:

Mosche Fadlon

#### Partnerschaft zu Leipzig:

Partnerstadt seit 2011

#### Jubiläumsjahr:

2021  
(10 Jahre Städtepartnerschaft)

#### Entfernung zu Leipzig:

2.807 km



israelische Stadtleben mit Imbissbuden, Läden, Autolärm und Parks erleben.

### Geschichte

Herzliya wurde 1924 als Moshava gegründet. Eine Moshava nennt man in Israel eine landwirtschaftliche Siedlung. Bauern bewirtschaften hier ihre eigenen Höfe. Den Namen erhielt die Siedlung in Erinnerung an den **Zionisten Theodor Herzl\***. Bereits im Gründungsjahr wurden 101 Häuser und 35 Kuhställe errichtet. Die Bevölkerung nahm durch die Einwanderung von jüdischen Menschen aus aller Welt rasch zu.

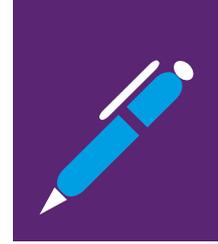
In den Sechzigerjahren lebten 25.000 Menschen in Herzliya. Der Ort wurde zur Stadt.

### Sehenswürdigkeiten

In der Nähe der Altstadt befindet sich das „Beit Rishonim Herzliya Museum“. Das Museum zur Geschichte von Herzliya befindet sich in einem Haus aus der Gründergeneration. Im „Herzliya Museum of contemporary Art“ kann man moderne Kunst bewundern.

Im Apollonia National Park findet man die Ruinen der Kreuzfahrerfestung Arsuf und weiter südlich den Tel Michal. Der Tel Michal ist ein alter Siedlungshügel. Hier wurden Funde aus der Bronzezeit (3300 vor Christus – 1200 vor Christus) bis in die Zeit der arabischen Eroberung im 7. Jahrhundert

Herzliya ist Leipzigs Partnerstadt in Israel. Sie liegt etwa 15 km nördlich von Tel Aviv am Mittelmeer in der Scharon-Ebene. Die Stadt ist vor allem bei Touristen sehr beliebt. Es gibt einen langen Sandstrand mit zahlreichen Hotels. Im westlichen Viertel Herzliya Pituach gibt es einen Jachthafen und viele Restaurants. In der Stadt haben sich zahlreiche junge Firmen angesiedelt. Im östlichen Bereich um das alte Stadtzentrum kann man das typisch



Redaktion

ausgegraben. Darunter waren viele alte Keramikgegenstände und Münzen.

Die Sidna Ali Moschee ist nach dem Soldaten Ali Ibn Alim benannt. Er fiel in der Schlacht um die Kreuzfahrerfestung Arsuf im Jahr 1250. Die Moschee hat ein 21 Meter hohes Minarett (Turm). Sie wurde 1481 erbaut und wird heute noch genutzt.

Das Herzliya Municipal Stadium hat 8.300 Plätze. Hier spielen die beiden Fußballclubs „Maccabi Herzlia“ und „Hapoel Herzliya“.

In Leipzig gibt es am Rande des Clara-Zetkin-Parks einen Herzliyaplatz (Foto) und in Herzliya einen Leipzig Square.



### \*ZIONISMUS

Zion war der Name eines Hügels, der im Südosten von Jerusalem lag. Im 19. Jahrhundert wurden viele Juden in Osteuropa von anderen Menschen, die dort wohnten, bedroht. Der Zionismus entstand. Hauptbegründer des Zionismus war Theodor Herzl (1860-1904).

Das oberste Ziel der zionistischen Bewegung war es, dass Juden aus aller Welt in ein Gebiet zwischen Mittelmeer und Jordan ziehen. Dies war für die Zionisten das ursprüngliche Heimatland der Juden. Hier wollten sie sich niederlassen und einen eigenen Staat gründen. Bereits Ende des 19. Jahrhunderts begannen viele jüdische Einwanderer mit dem Bau jüdischer Siedlungen in dieser Region. Immer wieder gab es Streit mit der arabischen Bevölkerung, die dort lebte.





Redaktion



Addis Abeba

### Informationen über Addis Abeba: Hauptstadt von Äthiopien

**Fläche:**  
530 km<sup>2</sup>

**Einwohner:**  
ca. 4,8 Millionen  
(Stand: 2021)

**Bürgermeister:**  
Adanech Abebe

**Partnerschaft zu  
Leipzig:**  
Partnerstadt seit 2004

**Jubiläumsjahr:**  
2024  
(10 Jahre Städtepartnerschaft)

**Entfernung zu Leipzig:**  
5.285 km



„Neue Blume“ heißt Addis Abeba aus der Landessprache Amharisch ins Deutsche übersetzt. Namensgeber war König Menelik, der die Stadt Ende des 19. Jahrhunderts gründete. In der schnell wachsenden Metropole leben offiziell 3,5 Millionen Menschen. Inoffiziell vermutet man bereits eine Einwohnerzahl von knapp 5 Millionen.

Auf einer Höhe von 2.400 Metern im Abessinischen Hochland gelegen, ist sie die höchstgelegene Hauptstadt Afrikas und die am dritthöchsten gelegene der Welt.

Hier findet man den größten Freiluft-Markt ganz Afrikas, „Mercato“, wo Händlerinnen und Händler der vielen äthiopischen Stämme, aber auch viele andere Geschäftsleute Waren produzieren und verkaufen. Überhaupt ist Addis Abeba der wirtschaftliche und politische Mittelpunkt Äthiopiens, liegt aber auch geografisch im Zentrum des Landes.

Im historischen Piassa-Viertel befindet sich das 1935 gegründete Hagar-Fikir-Theater. Es ist das älteste indigene Theater Afrikas. Kulturell herausragend sind außerdem das Ethnologische Museum, einst die Residenz des Kaisers Haile Selassie, oder die Africa Hall, die für die großen Glasmalereien des Künstlers Afework Tekele bekannt ist.

Einmal im Jahr jedoch steht das Alltagsleben in Addis Abeba für 3 Tage still: Dann begeht die äthiopisch-orthodoxe Kirche das Timkat-Fest anlässlich der Taufe Jesu im Jordan.

Addis Abeba boomt und wächst an vielen Stellen. Es gibt eine moderne Stadtbahn, immer höhere Wolkenkratzer – meist durch chinesische Unternehmen finanziert –, teure Hotels und edle Einkaufsmeilen. Aber nicht alle kommen bei diesem Tempo hinterher, die Armut ist an manchen Stellen groß. Tausende Einwohner\*innen müssen sich ihr Wasser nach wie vor an öffentlichen Verteilerstellen oder aus verschmutzten Flüssen holen. Auch





Redaktion



der Ausbau der Kanalisation und die Abfall- und Abwasserentsorgung sind nicht ausreichend, was zu einer Vielzahl von Krankheiten führt. In den am Stadtrand gelegenen Slums sind die Lebensbedingungen meist sehr schlecht – und doch wachsen auch diese Gegenden, denn immer mehr Menschen aus ländlichen Gebieten kommen hierher, um in der Hauptstadt Geld zu verdienen. Es gibt jedoch nicht für alle Arbeit.

### Städtepartnerschaft

Offiziell besiegelt wurde Leipzigs Partnerschaft zu Addis Abeba im Jahr 2004. Doch eine besondere Verbindung beider Städte existiert bereits seit den 70er-Jahren. Damals kamen viele äthiopische Studierende und Auszubildende in die damalige DDR und somit auch nach Leipzig.

Nach der Wende gründete sich der Verein „Städtepartnerschaft Leipzig-Addis Abeba e. V.“, der sich auch für eine offizielle Partnerschaft einsetzte. Seither sorgen viele Projekte, Förderprogramme und Veranstaltungen für einen regen Austausch beider Städte. Erwähnenswert ist zum Beispiel das Projekt „Inklusive Kommune – Maßnahmen zur Förderung einer inklusiven Gesellschaft in den Partnerstädten Leipzig und Addis Abeba“. Dieses ermöglichte im Zeitraum 2016–2019 eine fachliche Auseinandersetzung mit den Themen Inklusion und Teilhabe in Bildung und Kultur von Menschen mit Behinderungen in beiden Städten. Hierbei wurden Erfahrungen ausgetauscht, aber auch praxisbezogene Handlungsansätze entwickelt und umgesetzt.

In der Leipziger Stadtentwicklung kommt die Städtepartnerschaft beispielsweise durch den Addis-Abeba-Platz (Zentrum Süd) und die darauf befindliche Schule gleichen Namens zum Tragen.

Steffi Brückmann, APH Emmaus

### HISTORISCHES

Wahrscheinlich um 980 v. Ch. wurde das abessinische Kaiserreich im Abessinien-Hochland gegründet. Es hatte über viele Jahrhunderte hinweg keine Hauptstadt.

Das änderte sich unter Kaiser Menelik II. und seiner Frau Kaiserin Taytu Betul. Diese wohnten 1881 zunächst auf dem Berg Entoto. 1886 verlegte die Kaiserin jedoch ihren Sitz ins Tal, wo sich heute Addis Abeba befindet. Das Tal lag näher an den beliebten Mineralquellen und sie empfand die Temperaturen dort als angenehmer. Schließlich wurde dieser Ort zur neuen Hauptstadt Äthiopiens und erhielt 1892 seinen heutigen Namen.

1936 wurde die Stadt durch italienische Truppen besetzt. Ein Attentat äthiopischer Widerstandskämpfer auf den italienischen Generalgouverneur 1937 scheiterte. Darufhin verübten die italienischen Faschisten ein grausames Massaker an der Bevölkerung der Stadt. Als 1941 britische Truppen die italienische Kolonie eroberten, kehrte der damalige Kaiser der Abessinien, Haile Selassie I., aus dem Exil zurück.

1958 wurde die Wirtschaftskommission der Vereinten Nationen für Afrika mit Sitz in Addis Abeba gegründet. Zudem befindet sich hier seit den 50er-Jahren das Hauptquartier der Afrikanischen Union. Deshalb wird Addis Abeba auch inoffiziell „Hauptstadt Afrikas“ genannt.



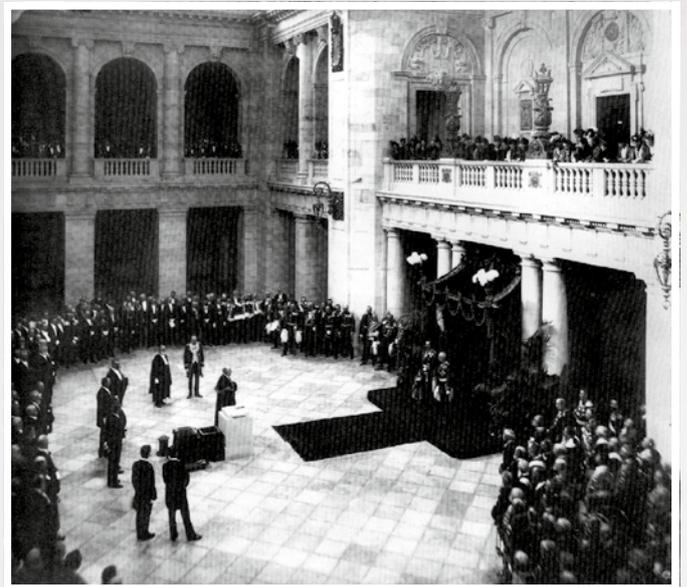
## Leipzig damals und heute

# Das Bundesverwaltungsgericht

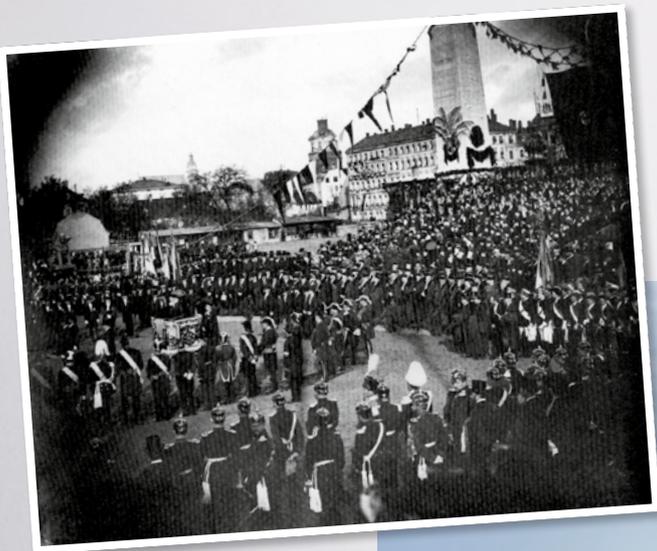
### Planung und Bau des Reichsgerichts

Das Reichsgerichtsgebäude wurde nach dem Entwurf der Architekten Ludwig Hoffmann (1852-1932) und Peter Dybwad (1859-1921) gebaut.

Am 31. Oktober 1888 fand die Grundsteinlegung des Reichsgerichts (heute Bundesverwaltungsgericht) statt. Am 26. Oktober 1895 wurde das Reichsgericht von Wilhelm II. im Beisein des sächsischen Königs sowie weiterer Vertreter des Reichs, der Länder und der Justiz eingeweiht.



Einweihung Reichsgericht, Leipzig 1895, Hermann Walter (1838–1909)



Grundsteinlegung  
Reichsgericht,  
Leipzig 1888

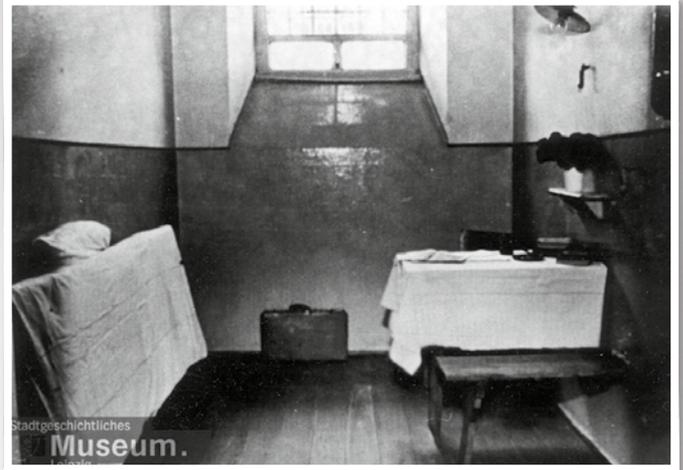


Das Bundes-  
verwaltungsgericht  
im August 2023.



### Das Reichsgericht in der Weimarer Republik

Zwischen 1919 und 1933 wurden dem Reichsgericht weitere Gerichte wie zum Beispiel der Staatsgerichtshof angegliedert. Das geschichtlich bedeutsamste Urteil wurde am 25. Oktober 1932 gefällt. Darin erklärte das Gericht die Ernennung des Reichskanzlers Franz von Papen zum Reichskommissar für das Land Preußen durch den Reichspräsidenten Paul von Hindenburg, den sogenannten „Preußenschlag“ für rechtsgültig. Der „Preußenschlag“ ereignete sich am 20. Juli 1932. An jenem Tag wurde die Regierung Preußens – auf Grundlage einer Notverordnung – durch ebendiesen Reichskommissar ersetzt. Und nach dem dies rechtsgültig war, folgte eine umfassende „Säuberung“ des preußischen Machtapparates, der letztlich eine stärkere Zentralisierung des Deutschen Reiches herbeiführte und Hitlers „Machtergreifung“ erleichterte. Dies stellte das Ende der Weimarer Republik dar.



### Machtergreifung der Nationalsozialisten (1933)

Am 30. Januar 1933 ernannte Reichspräsident Paul von Hindenburg Adolf Hitler zum deutschen Reichskanzler und löst am 1. Februar 1933 den Reichstag auf. Am Abend des 27. Februar 1933 brannte das Reichstagsgebäude in Berlin. Am Tatort wurde Marinus van der Lubbe festgenommen.

Bereits am 28. Februar 1933 wurde die Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat (Reichstagsbrandverordnung) erlassen. Damit wurden die Grundrechte der Weimarer Verfassung außer Kraft gesetzt. Der Polizei und ihren Hilfsorganen (SA=Sturmabteilung) war es ab jetzt möglich, Verhaftungen ohne Nennung von Gründen vorzunehmen. Betroffenen wurde jeglicher Rechtsschutz verweigert. Das Postgeheimnis war ebenso aufgehoben wie die Meinungs-, Presse- und Vereinsfreiheit. Für verschiedene Terrordelikte wie auch für Brandstiftung wurde rückwirkend die Todesstrafe eingeführt. Diese Verordnung war gleichbedeutend mit dem Ende des Rechtsstaates in der bisherigen Form. Die Verordnung blieb bis zum Ende des Dritten Reiches in Kraft.

Polizei und SA verhafteten zehntausende Gegner der Nationalsozialisten. Die Gefängnisse waren bald überfüllt. Politische Häftlinge wurden in improvisierten Haftorten gefangen gehalten. Die ersten Konzentrationslager entstanden.





## Titel-Thema

### Reichstags-Brand-Prozess

21. September – 23. Dezember 1933

Die Verhandlung des Reichstags-Brand-Prozesses fand in Leipzig im Reichs-Gerichts-Gebäude statt. Angeklagt wurden neben Marinus van der Lubbe der KPD – Abgeordnete (Kommunistische Partei Deutschland) Ernst Torgler sowie Georgie Dimitroff, Blagoi Popoff und Wassil Taneff (bulgarische Funktionäre der Kommunistischen Internationale).

Am 21. September 1933 wurde der Prozess im Reichsgericht in Leipzig im Großen Saal eröffnet.

Insgesamt wurden über 500 Zeugen vernommen, darunter auch Hermann Göring und Joseph Goebbels. Besonders Dimitroff trat sehr wortgewandt und mutig auf und verteidigte sich selbst. Die Regierung beeinflusste das Verfahren von Anfang an. So wurde der leitende Richter durch einen Mann des Regimes ersetzt. Dieser lehnte konsequent alle Entlastungsanträge der Beschuldigten ab.

Ein Gutachter kam im Verlauf des Prozesses zu dem Urteil, dass Van der Lubbe unmöglich der alleinige Täter sein könne, obwohl dieser dies immer wieder beteuerte. Das Gericht sprach die vier kommunistischen Angeklagten nach mehreren Wochen frei. Es gab keine Beweise für eine Mittäterschaft. Marinus van der Lubbe wurde zum Tode verurteilt und am 10. Januar 1934 hingerichtet. Das Todes-Urteil sorgte im Ausland für Entrüstung.

Obwohl die Unabhängigkeit des Gerichts bereits deutlich eingeschränkt war, zeigte das Urteil doch, dass das Regime noch nicht vollständig die Macht über diese hatte. Sonst hätte man alle Angeklagten ohne ordentlichen Gerichtsprozess in kürzester Zeit zum Tode verurteilt.

Nachdem amerikanische Soldaten in Leipzig im April 1945 einmarschierten, endete die Arbeit des Reichsgerichtes.



Kontrolle am Eingang des Reichsgerichts im Rahmen des Reichstagsbrand-Prozesses 1933.

Reichsgericht nach dem Fliegerangriff 1943.



Stadtmuseum Leipzig



**Restaurierung und Nutzung des Gebäudes in der DDR**

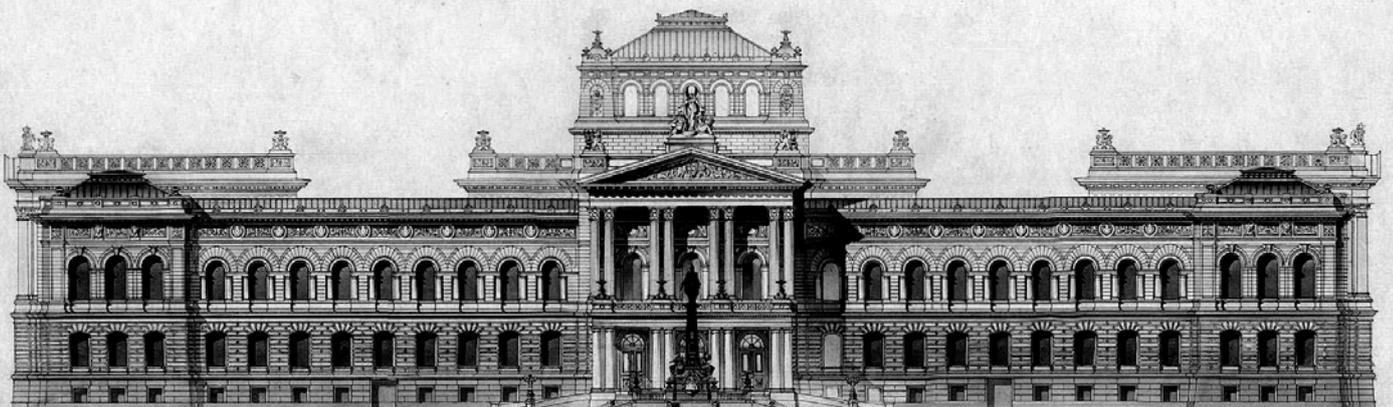
Bis 1952 wurde das im Krieg stark beschädigte Reichsgerichtsgebäude wieder aufgebaut und restauriert. Im Mai 1952 zog das Museum der bildenden Künste in das Reichsgerichtsgebäude ein und wurde als Georgi-Dimitroff-Museum mit einem Festakt eröffnet. Außerdem richtete sich die DEFA (Die Deutsche Film AG) im ehemaligen Festsaal ein Tonstudio ein.

Die Restaurierung des großen Sitzungssaales und der Kuppelhalle erfolgte zwischen 1980 und 1983.

**Nach der Wiedervereinigung Deutschlands**

Im Mai 1992 empfahl die Föderalismuskommission des Bundes und der Länder den Umzug des Bundesverwaltungsgerichts von Berlin nach Leipzig. Für etwa 65,5 Mio. € wurde das Gebäude zwischen 1998 und 2002 weitestgehend in seinen ursprünglichen Zustand wiederhergestellt und den Bedürfnissen für die Nutzung durch das Bundesverwaltungsgericht angepasst. Außerdem wurde es barrierefrei ausgestattet. Am 26. August 2002 zog das Bundesverwaltungsgericht von Berlin nach Leipzig und nahm seine Arbeit am neuen Standort auf.

Lutz Hoffmann  
Mediengestaltung



Reichsgericht Entwurf Hoffmann & Dybwad



## Titel-Thema

### Endlich wieder Bratwurst & Waffeln

# Tag der offenen Tür in der DaT

Am 02.06.2023 fand der Tag der offenen Tür mit zahlreichen Besucher\*innen und endlich wieder „wie immer“ in der Diakonie am Thonberg (DaT) statt. Alle die sich dafür interessierten, konnten sich über Berufliche Bildung, Teilhabe am Arbeitsleben, Förderung und Betreuung (FUB), Persönliches Budget, begleitende Angebote sowie über weitere besondere Wohnformen (Unterstütztes Wohnen) informieren.

Auftraggeber\*innen konnten sich einen Überblick über unsere vielfältigen Produktions- und Dienstleistungsangebote verschaffen. Es gab zahlreiche geführte Rundgänge. An den Verkaufsständen wurden Produkte aus den Bereichen Manuelle Gestaltung, dem FuB und dem Berufsbildungsbereich sowie dem „Nikolai-Eck“ angeboten. Der Grillstand

hatte alle Hände voll zu tun und als Nachtisch gab es leckeres Eis von der Eisträumerei. Wunderbaren Kuchen & Kaffee gab es in der 2. Etage im FuB. Und wer Lust auf eine frisch gebackene Waffel hatte, kam am „Uwo-Häusschen“ auf seine Kosten.

In diesem Jahr wurde der Schneckenpostpreis an die ehrenamtliche Leiterin der Theatergruppe der DaT, Frau Katharina Scherf, verliehen. In seiner Rede lobte Herr Schnabel, die Preisträgerin als sehr zuverlässig, selbstständig und verantwortungsbewusst. Thonkunst umrahmte die Verleihung des Schneckenpost-Preises musikalisch.

Katharina Scherf übernahm die Leitung der Gruppe im Januar 2022 von ihrer Vorgängerin Kerstin





Faulhaber. Die Texte und Themen für die Stücke entwickeln die Teilnehmer\*innen der Theatergruppe selbst. So fließen eigene Gedanken, Erlebnisse und Gefühle in die Stücke ein. Frau Scherf beschäftigt sich seit ihrer Jugend mit dem Theater und seit 2018 arbeitet sie zunehmend professionell mit dem Forumtheater Leipzig ([forumtheater-leipzig.de](http://forumtheater-leipzig.de)) zusammen. Die Proben finden wöchentlich freitags von 13 bis 15 Uhr in der Eichlerstraße statt. Ak-

tuell hat die Gruppe fünf feste Mitglieder. Weitere Werkstattbeschäftigte sind herzlich willkommen, mitzumachen.

Wir freuen uns schon auf den nächsten Tag der offenen Tür am 07. Juni 2024. Sie sind herzlich eingeladen!

Beatrix Büchner,  
Persönliches Budget



Foto v. l. n. r.: Stefanie Brückmann und Robert Fehrmann (Schneckenpostredaktion, Diakonie am Thonberg), Christoph Schnabel (Geschäftsbereichsleiter, Diakonie am Thonberg), Katharina Scherf (Preisträgerin)



## Erster PRAXISBAUSTEIN in der Mediengestaltung

# Fachmann Brandon

Visitenkarten gestalten? Kann man doch im Internet! Da gibt es Vorlagen, mit denen kann man das ganz einfach selbst machen. Oder? Am Ende ist es doch gar nicht so einfach, man muss viel beachten. Und selbst gestaltet hat man sie dann auch nicht wirklich, sondern aus vorgegebenen Bausteinen zusammengesetzt. Es können also auch andere die gleiche Visitenkarte haben. Das ist nicht professionell. Wenn ein Kunde eine Visitenkarte haben möchte, dann soll sie auch passend für ihn gestaltet sein.

Solche Visitenkarten zu entwerfen und zu gestalten gehört unter anderem zu den Aufgaben im Arbeitsbereich Mediengestaltung und Druck der Diakonie am Thonberg.

### Was muss man dafür können?

Dafür muss man sich gut am Computer auskennen und mit speziellen Gestaltungsprogrammen arbeiten. Das sind zum Beispiel ein Programm zum Bearbeiten von Bildern oder ein professionelles Layoutprogramm.

Mit diesen Programmen hat sich Brandon Meurer schon beschäftigt, als er im September 2018 zu uns in die DaT kam. Schon damals wollte er lernen, als Mediengestalter zu arbeiten. Jetzt, fünf Jahre später, kann er dies, als Mitarbeiter im Arbeitsbereich Mediengestaltung und Druck.

Am 16. März 2023 hat er – als Allererster überhaupt – die Leistungsfeststellung zum PRAXISBAUSTEIN „Gestalten von Visitenkarten“ absolviert und bestanden. Dafür herzlichen Glückwunsch!

### PRAXISBAUSTEIN – was bedeutet das?

Das bedeutet, dass er nach dem IHK-Ausbildungslehrplan eines Mediengestalters gelernt hat, Visitenkarten nach verschiedenen Kriterien und Kundenwünschen zu gestalten.

Dafür hat er sich zunächst mit allgemeinen Themen einer Berufsausbildung beschäftigt: zum Beispiel mit den Berufsgrundlagen eines Mediengestalters und mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz. Außerdem hat er gelernt, wie man am Arbeitsplatz, im Team und im Gespräch mit Kunden auftritt, was Qualität bedeutet und was man wegen des Datenschutzes beachten muss.

Diese Dinge hat Brandon Meurer vor allem in Kursen erfahren, die er gemeinsam mit anderen Teilnehmenden aus dem Berufsbildungsbereich besucht hat. Die Kurse wurden zum Beispiel von Constanze Eicker, Robert Besser und Thomas Krauß geleitet. Daran haben auch andere Werkstattmitarbeiter\*innen aus der Mediengestaltung teilgenommen.

Den Umgang mit den Programmen lernte Brandon dann vor allem direkt von den Fachleuten im Arbeitsbereich. Dort absolvierte er regelmäßige Praxistage.

Doch dann kam Corona. Da gab es für eine ganze Weile keine Kurse, zweitweise durften Teilnehmende gar nicht in die Werkstatt kommen. Einiges haben wir dann online gemeinsam bearbeitet, aber der direkte Austausch fehlte.

In dieser Zeit schloss Brandon den Berufsbildungsbereich ab und wechselte in den Arbeitsbe-



reich Mediengestaltung. Dort schaute er weiter den Profis über die Schulter: den Gruppenleiter\*innen Sylvi Fritsch, Monika Rost und René Huxhold und seinen erfahrenen Kolleg\*innen in der Gruppe.

### Farben, Formen, Schriften

Brandon hat die Bedienung der komplexen Programme gelernt und hat sich mit verschiedenen Formaten und Größen von Visitenkarten beschäftigt. Auch die unterschiedliche Wirkung verschiedener Schriften hat Brandon kennengelernt. Außerdem spielen Farben bei der Gestaltung eine große Rolle: Welche Farben wünscht der Kunde, welche passen zum Thema und welche zueinander?

Eine echte Grundvoraussetzung für die Tätigkeit als Mediengestalter\*in ist gutes ästhetisches Empfinden, denn es gilt, Inhalte übersichtlich und zugleich ansprechend anzuordnen und aufzubereiten. Und natürlich ist Genauigkeit das A und O bei dieser Arbeit.

Um die Leistungsfeststellung zu bestehen, musste Brandon Meurer nach so langer Corona-Pause einiges an Theorie wieder auffrischen. Dafür besuchte er Anfang 2023 noch einmal Kurse im Berufsbildungsbereich. Dort wiederholte er vieles und büffelte gemeinsam mit zwei anderen Teilnehmenden, Martina Pförtsch und Sebastian Hecht, die ihre Leistungsfeststellung im Berufsfeld Büro absolvieren wollten. Inzwischen haben auch sie ihren PRAXISBAUSTEIN in der Tasche. Wir gratulieren ihnen herzlich zum Erhalt des IHK-Zertifikates zum PRAXISBAUSTEIN „Erfassen digitaler Daten“.

Und alle drei hat das „Fieber“ gepackt und sie wollen weitere Zertifikate erwerben: Martina Pförtsch und Sebastian Hecht bereiten sich aktuell auf die Leistungsfeststellung „Verarbeiten von Texten“ vor und Brandon Meurer hat bereits die nächste Leistungsfeststellung erfolgreich absolviert: „Bearbeiten von Bildern mit Photoshop“ – herzlichen Glückwunsch! - und bereitet sich aktuell auf das „Gestalten von Flyern“ vor.



Allen Dreien wünschen wir nun viel Erfolg bei ihren Vorhaben – beim Lernen, Üben, Büffeln, Schreiben und Gestalten!

Conny Dammann,  
Gruppenleitung Berufsbildungsbereich



# DaT auf

## Radeberg

Unsere diesjährige Gruppenfreizeit führte uns im Juni nach Radeberg. Vollgepackt ging es Montagvormittag mit dem PAULA-Bus Richtung Dresden und dann weiter in die Villa Storchennest vom Taubblindendienst. Uns erwartete eine gemütliche Unterkunft in einem wunderschönen botanischen Garten.

Die Mitarbeiterinnen der Villa sind auf jeden unserer Wünsche eingegangen. Wir konnten im Garten grillen und haben die beste Pizza von der Villa Storchennest bekommen.

Radeberg lässt sich zu Fuß und mit dem Rollstuhl gut erkunden. Am Markt gibt es einen tollen Italiener. Man kann gut von Radeberg nach Dresden oder Bautzen fahren. Wir entschieden uns für Bautzen. Da gibt es natürlich den Bautzner Senfladen und den Eisdealer. Manchmal gibt es dort Leberwurst- und Döner-Eis.

Wir haben nur das Avocado-Eis, Erdbeer-Eis und Vanille-Eis probiert. Am letzten Abend gab es Pizza auf der Terrasse mit Blick auf den schönen Garten, bevor es am Freitag wieder nach Hause ging.

Thomas Wolf, Benjamin Feistel  
Förder- und Betreuungsbereich





# Reisen

## Görlitz

Im Juni verbrachten wir als Gruppe vom Unterstützten Wohnen fünf Tage in der wunderschönen Stadt Görlitz. Wir haben so viele schöne Dinge unternommen, dass es schwer ist, sich kurz zu fassen.

Den Auftakt machte ein niederländischer Stadtführer, der uns die Altstadt von Görlitz näher brachte. Hier erfuhren wir, dass Görlitz während des Zweiten Weltkrieges kaum zerstört wurde. Somit werden zahlreiche Touristen durch die sehenswerten, historischen Gebäude angelockt.

Auch wir staunten nicht schlecht. Sehr idyllisch war der Ausflug mit der Schmalspurbahn ins Zittauer Gebirge, wo wir das Schmetterlingshaus besuchten. Ein besonderes Abendprogramm lieferte uns die Fête de la Musique mit Livemusik aller Art in der ganzen Stadt. Untergekommen sind wir in der Jugendberge, die uns einen angenehmen Aufenthalt ermöglichte. Hier schlossen wir unseren Urlaub mit einem Grillabend in dem sehr schön angelegten Außenbereich ab.

Erholt und mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir nach Hause zurück. Ich finde, Görlitz ist immer eine Reise wert.

Kristin Kase  
Bürodienstleistungen





# Sport frei!

## Das Sommer-Sport-Fest im K-Bereich

Mit den Special-Olympics-World-Games fand im Juni in Berlin die weltweit größte inklusive Sportveranstaltung erstmals in Deutschland statt. Das haben wir uns zum Vorbild genommen und am 22. Juni die „Para-DaT-lics“, gefeiert.

Unsere Athlet\*innen konnten sich in verschiedenen Sportarten messen, darunter Ziel-Weit-Wurf, Papier-Flieger-Weitwurf, Bowling, Geschicklichkeits-Spiele, Strohalm-Weitpusten, Quiz-Denksport, Torwand-Schießen, Rollstuhlfechten, Tischtennis und der Rollstuhl-Parkour des Behindertenverband Leipzig e. V. Die Angebote wurden rege besucht und viele haben trotz sommerlicher Hitze sportliche Höchstleistungen erbracht!

Für das leibliche Wohl war auch gesorgt: Ein großer Dank geht an Herrn Sachsenhauser und Herrn Prainesberger aus der Tischlerei. Sie haben seit Jahren die „Lizenz zum Grillen“. Unterstützt wurden sie diesmal vom Berufsbildungsbereich G: Die Teilnehmer\*innen servierte leckere Beilagen. Vielen Dank an das Team von Frau Heintze. Das Eis der Eisträumerei kam bei den sommerlichen Temperaturen besonders gut an. Die musikalische Unterhaltung übernahm wieder DJ Huxhold.

Schöne Tradition und ein Höhepunkt waren die Ehrungen unserer Jubilare. Dann wartete ein weiterer spannender Programmpunkt: Kung-Fu-Großmeister Chu Tan Cuong aus Halle war unserer Einladung gefolgt und führte uns gemeinsam mit 2 Kung-Fu-Meister\*innen seiner Kung-Fu-Schule (Vo-Dao-Vietnam e. V.) seine beeindruckende Kampfkunst vor. Seine spektakulären Aktionen, Weltrekorde, Fernsehauftritte und seine speziell entwickelte Atemtechnik haben ihn weltweit bekannt gemacht. Wir konnten über die komplexe Beinarbeit der drei Meister\*innen, kombiniert mit blitzschnellen Bewegungen von Stock und Schwert, nur staunen. Außerdem zog Chu Tan Cuong mit einer an seinen Bauch gesaugten Reisschüssel einen E-Rollstuhl und zerschlug mit einem rohen Ei in der Hand eine Kokosnuss – das Ei blieb unversehrt. Wir waren alle sehr beeindruckt.

Es war ein gelungener Tag und schön, dass wir so zusammen sein konnten. Danke an alle, die zum Gelingen unseres Festes beigetragen haben und natürlich an Herrn Johannes Fabian für sein Organisationstalent!

Beatrix Büchner,  
Persönliches Budget







DaT aktuell

Sportlich, sportlich!

# Sommerfest im G-Bereich

Am 09. Juni haben wir, der G-Bereich der Diakonie am Thonberg, wieder ein ausgelassenes und sonniges Sommerfest gefeiert.

Den ganzen (Arbeits)Tag wurde auf dem wunderschönen Außengelände der Samuel-Heinicke-Schule getanzt, gelacht und gefeiert. Alpakas, ein Glücksrad, Schminken, Batiken, diverse Spiele, eine Fotobox, Eis und Popcorn, eine Vorführung der Rettungshundestaffel der Johanniter, der Besuch der

Polizei mit einem Streifenwagen und einiges mehr sorgten für ein buntes Tagesprogramm. Zudem wurde diese Kulisse auch genutzt, um den Werkstatt-Jubilaren zum Dienstjubiläum zu gratulieren.

Mit Vorfreude blicken wir ins nächste Jahr und danken ganz herzlich allen Helfenden, die diesen Tag an den verschiedensten Stellen mit Spaß und Engagement unterstützt haben!

Franziska Wanderer, Begleitender Dienst DaT







DaT aktuell

tanzlabor  
leipzig

# Was entsteht, wenn sich Menschen beim Tanzen begegnen?

Tanz für Menschen mit und ohne Behinderung beim Tanzlabor Leipzig

Tanz macht Spaß. Tanz verbindet. Tanz bringt Menschen zusammen. Das Tanzlabor Leipzig bringt in seiner neuen Tanz-Produktion die beiden Tänzerinnen Anna und Pernille zusammen auf die Bühne. Zwei Frauen mit verschiedenen Erfahrungen. Zwei Frauen mit unterschiedlichen Körpern. Zwei Frauen mit Wünschen an das Leben. Gemeinsam tanzen sie auf der Bühne und erforschen, was bei dieser Begegnung entsteht. Das Stück heißt: „The Person I Am“ (auf deutsch: Die Person, die ich bin). Eine Tänzerin im Rollstuhl und eine blinde Tänzerin teilen miteinander und mit dem Publikum ihre Erfahrungen und Erlebnisse in Form von Tanz.

Die Tanzproduktion steht unter künstlerischer Leitung von Vasiliki Bara und wird im LOFFT – DAS THEATER aufgeführt. Premiere ist der 6. Oktober 2023, um 20 Uhr. Weitere Vorstellungen sind am 7. Oktober 2023, um 20 Uhr und am 8. Oktober

2023, um 18 Uhr. Das Theater ist rollstuhlgerecht zugänglich, es gibt einen Fahrstuhl und ein Behinderten-WC. Während des Stückes gibt es Gebärdensprach-Dolmetschung und Audio-Deskription. Tickets gibt es unter [www.lofft.de](http://www.lofft.de).

Beim Tanzlabor Leipzig tanzen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen. Das Tanzlabor Leipzig ist seit 16 Jahren eine inklusive Tanzgruppe für zeitgenössischen Tanz. Wenn sich Menschen mit und ohne Behinderung im Tanz begegnen, dann werden gegenseitige Vorurteile abgebaut. Sie finden mit ihren Körpern eine gemeinsame Bewegungs-Sprache. Sie schaffen gemeinsame Erfahrungen und Erlebnisse, ein inklusives Miteinander entsteht.

Neben den Tanz-Workshops und Tanz-Produktionen bietet das Tanzlabor Leipzig auch regelmäßig

tanzlabor  
leipzig

Tanzproduktion von Vasiliki Bara

## THE PERSON I AM

PREMIERE | 06.10.2023 | 20 UHR im LOFFT – DAS THEATER

Weitere Vorstellungen am 07.10.2023 | 20 UHR und 08.10.2023 | 18 UHR





DaT aktuell



Freies Tanzen an. Dieses Jahr ist das Tanzlabor Leipzig wieder zu Gast in der Diakonie am Thonberg in Leipzig. An vier Terminen im November und Dezember 2023 können Werkstatt-Mitarbeitende gemeinsam tanzen. Der Choreograf und Tanzlehrer Sidnei Brandão leitet das Freie Tanzen an. Dafür braucht man keine Erfahrungen im Tanz, alle können mitmachen. Alle können ihren Körper so bewegen, wie sie möchten. Sie können in Kontakt mit anderen Tanzenden kommen, sich zusammen bewegen. Gemeinsam finden sie ihre Antwort auf die Frage: Was entsteht, wenn sich Menschen beim Tanzen begegnen?

Anna Müller  
Tanzlabor Leipzig

**Wer mittanzen mag, der ist herzlich eingeladen.**

**Termine für Freies Tanzen mit Sidnei Brandão in der Diakonie am Thonberg**  
 23.11.2023 von 9:00 bis 10:30 Uhr  
 30.11.2023 von 9:00 bis 10:30 Uhr  
 07.12.2023 von 9:00 bis 10:30 Uhr  
 14.12.2023 von 9:00 bis 10:30 Uhr

**Anmeldung über Frau Theile**  
 Tel.: (0341) 26 77 -061  
 theile.franziska@dat-leipzig.de

Mehr Informationen zum Tanzlabor Leipzig und zur Premiere der neuen Tanzproduktion „The Person I Am“ am 06. Oktober 2023 hier:  
[www.tanzlabor-leipzig.de](http://www.tanzlabor-leipzig.de)

**Die Frauenbeauftragte informiert**

## Sprechstunde der Frauenbeauftragten

Liebe Werkstattmitarbeiterinnen und liebe Mitarbeiterinnen,

denkt bitte daran:

**Jeden Freitag ist von 10–11 Uhr Sprechstunde.**

Also wenn Ihr mal mit jemandem reden wollt, ich bin gerne für euch da. Egal was ist, kommt einfach vorbei. Ihr findet mich im Kursraum im 2. OG.

Eure Frauenbeauftragte  
Franziska Hainke



DaT aktuell

# 20 Jahre Städtepartnerschaft Leipzig – Travnik

Reisebericht (20 Jahre  
Leipzig - Travnik e.V.)

17. Mai ~~8:00~~ fuhren wir 18<sup>00</sup> Uhr  
von Leipzig → Richtung Travnik über  
Tschechien und Slowakei + Ungarn +  
Kroatien nach Travnik (Bosnien herze-  
gowina)

18. Mai nach Ankunft im Hotel (Aha,  
Spazierten wir erst in die Stadt und  
dann auf die Burg zum Grillabend.

19.5.23

19. Mai Heute Vormittag waren  
wir auf Shopping Tour in der  
Stadt und Mittagessen am  
Plava Woda um 14<sup>00</sup> Uhr sind  
wir zu dem Straßenfest und  
haben unseren Stand (Nähen)  
aufgebaut, gegen 15<sup>00</sup> Uhr legten  
wir los mit Nähen, dem wir  
die Tische bekommen hatten.  
Dabei hatten wir viel Freude gehabt.  
Die 2 Tanzgruppen (Grünau Deutschland +  
Travnik Bosnien Herzegovina) hatten uns  
& beeindruckt

Offizielle Jubiläumsfeier mit Duo-Präsentationen  
auf der Bosanska – wir waren dabei! Die Logistik-  
gruppe der DaT in der Sternburgbrauerei sammelte  
1.750.000 Kronkorken und münzte sie in 1000,- KM  
(Konvertible Mark) um.

Diese 1000,-KM gingen an unsere Partneereinrich-  
tung DUGA (Regenbogen). Die Konvertible Mark  
ist seit 1998 die Währung von Bosnien und Her-  
zegowina. Eine Konvertible Mark ist in 100 Fening  
unterteilt.





DaT aktuell



auch die Basketball Gruppen waren dabei.

Am Abend nach der Veranstaltung sind wir ins Plava Woda gegangen und haben dort Abendbrot gegessen Jeder hatte verschieden gehabt, das Plava Woda ist sehr beliebtes Ziel für Besucher geworden da kann man schön essen und Shoppen gehen.

Abends nach dem Besuch in Sarajevo fuhr uns Mohammed durch Vokosha wo früher Veikosenka gewohnt hatten. Nach der Ankunft in Travnik gingen wir zur Parade der Schulabschlussveranstaltung und sahen am Café und haben ein bosnisches Kaffee getrunken und die Parade angesehen die Parade war sehr schön. Deckelnsammeln lohnt sich sehr 200. 500€ Spenden konnten sich sehr Die Duga hatte sich sehr gefreut.

20. Mai

Heute waren wir in Sarajevo und bekamen eine Stadtrundfahrt von Mohammed dem Stadtführender Stadt Sarajevo und entschieden uns bis 16:30 Uhr zu bummeln. Zwischen Vormittag - 15:00 Uhr hätte das sich nicht gelohnt der Plan ging auf den ganzen Tag zu verbringen. Sarajevo ist eine große und schöne Stadt.





**DaT aktuell**

## Dienstjubiläen in der DaT

### 5 Jahre

**seit September 2018**

Saskia Heidel, Brandon Meurer,  
Robert Sohr, Ariane Walther,  
Galina Zhukova

### 10 Jahre

**seit Juli 2013**

Frank Töpfer

**seit August 2013**

Petra Wagner

**seit September 2013**

Sven Finsterbusch, Janine Helling,  
Markus Maruschke, Magdalena Oertel,  
Odett Schönberg, Anne Schott,  
Christian Sengotta, Naima Thibaut,  
Frank Töpfer, Petra Wagner

### 15 Jahre

**seit September 2008**

Billy Balzer, Yvonne Bartkowiak,  
Robert Brandt, Franziska Hoff,  
Maijka Lexa, Bianca Richter, Marcus  
Ruppert, Isabel Schelz, Beate Schlo-  
thauer, Jan Schlothauer, Steffen Uhle-  
mann, Maik Wolter

### 20 Jahre

**seit August 2003**

Patrick Kunze

**seit September 2003**

Christian Berger, Kai Bergmann,  
Stephanie Bergmann, Janin Ehrlich,  
Michaela Fuchs, Marco Fürstenau,  
André Gotschke, Kristin Gottschalk,  
Uwe Kürschner, Ralf Laue, Thomas  
Müller, Lutz Neumann, Christian  
Nolopp, Robert Reyhe, Enrico Vogt,  
Thomas Wolf

## Runde Gedurtstage (Juli bis September)

### 20. Geburtstag

Johanna Paula Grimm,  
Max Knüpfer

### 30. Geburtstag

Janine Helling, Minh Ly Lorbeer

### 40. Geburtstag

Fabian Kaje, Rick Hellwig, Robby Künzel,  
Ralf Laue, Jan Schlothauer

### 50. Geburtstag

Gundula Harz

### 55. Geburtstag

Martina Pförtsch

### 60. Geburtstag

Bernd Jacob, Dietmar Prüfer

### 65. Geburtstag

Peter Aust, Hans-Joachim Stecher

### 25 Jahre

**seit Juli 1998**

Gabriele Kupke

**seit August 1998**

André Busse, Maik Geiler, Sandra Kasper,  
Karsten Kobelt

**seit September 1998**

Alexandra Appelt, Mike Budtke, Christian Ehms,  
René Haubold, Ivonne Haubold, Kerstin Hummel,  
Nicole Kosuch, Melanie Kühn, Michael Langschädel,  
Catharina Meiler, Cornelia Mielke, Roland Neubert,  
Sandra Persicke, Frank Schimmerohn,  
Rene Schwager, Kerstin Stein, Swen Stiler,  
Thomas Wetendorf, Sandra Winkelmann





# Gute Leistung! Gutes Geld!

## Aktionstag der Werkstattträte vor dem Bundestag

Am 24. Mai sind wir (Christian Griebel, Jan Schlothauer, David Wenzlau, Franziska Hainke, Agnes Gebler, Anne Kausch, André Uhlemann, Sindy Geyer) mit dem Zug nach Berlin zum Aktionstag „Gute Leistung! Gutes Geld!“ gefahren. Vor dem Bundestag haben wir demonstriert. Die Stimmung war aufgeheizt. Und wir waren nicht allein dort. Nach Angaben von Werkstattträte Deutschland e. V. waren ca. 1.500 Demonstrierende aus ganz Deutschland vor Ort, um für eine bessere Bezahlung der Werkstatt-Beschäftigten und den Erhalt der Werkstätten zu kämpfen. Viele Banner und Schilder wurden hochgehalten.

Im Durchschnitt verdienen Werkstattbeschäftigte ca. 220 Euro im Monat. Verschiedene Werkstattmitarbeiter\*innen haben von ihrer Lebenssituation erzählt, die mit dem jetzigen Werkstattlohn nicht gut ist. Es wurde auch gesagt, dass die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben damit kaum möglich ist. Deshalb fordert Werkstattträte Deutschland e. V. 70 % vom Durchschnittsgehalt.

Es gab verschiedene Redebeiträge, z. B. „Werkstätten sind gut – vieles hat sich schon getan. Aber der Lohn ist immer noch schlecht“ von Andreas Bollmer und Roland Weber.

Besonders gut war, dass die Demonstration barrierefrei war. Die Organisatoren hatten einen Gebärdendolmetscher, Stühle für Teilnehmende mit körperlichen Beeinträchtigungen und behindertengerechte WCs zur Verfügung gestellt. Auf einem 20 Meter langen Stoff-Laken konnte man Wünsche und Probleme zum Thema Werkstatt-Lohn aufschreiben. Jürgen Dusel, der Beauftragte der Bundes-Regierung für die Belange von Menschen mit Behinderung, besuchte den Aktionstag. Es waren auch weitere Politiker da, wie z. B. Sören Pellmann von der Linken. Auch im Bundestag hörte man die Proteste und die Abgeordneten informierten sich über die Aktion. Zum Schluss gab es noch ein Abschlussfoto von allen Teilnehmenden. Zufrieden sind wir danach nach Hause gefahren. Aus meiner Sicht, war der Tag ein Erfolg.

Jan Schlothauer

Papier/Druck/Verpackung





# Fußball-Landesmeisterschaften im Zeichen des FAIRPLAY

Neben unseren Thonberg-Kickers traten die Teams der Lebenshilfe Großenhain, des CSW St. Mauritius Zwickau, der Lukaswerkstatt Zwickau und des CSW Dresden-Weixdorf am 17.06.2023 zu den Landesmeisterschaften der WfbM an. In spannenden Spielen setzten sich die St. Mauritius Werkstätten auf den super bespielbaren Fußballplätzen in der Sportschule „Egidius-Braun“ durch und holten den Meistertitel.

An diesem Tag überwog aber ein anderes Ereignis. Bereits stark ersatzgeschwächt trat unser Team das Turnier an. André und Maik, als ehemalige Spieler, unterstützten uns, sprangen ein und spielten mit. Vielen Dank dafür!

Allerdings fielen nach dem dritten Spiel (von 8!) weitere vier Spieler der Thonberg-Kickers verletzungsbedingt aus.

Problem war nun, dass nur noch vier Spieler unserer Mannschaft einsatzfähig waren und das Turnier so nicht fortgesetzt werden konnte. Kurzerhand erklärten sich einige Ersatzspieler\*innen der gegnerischen Teams bereit, unseren Kickern auszuweichen. Mandy und Jolina (CSW Dresden), Enrico (Lebenshilfe Großenhain) und Kevin (St. Mauritius WfbM Zwickau) streiften sich unsere DaT-Trikots über und übernahmen die Positionen von Jörg, André, Maik und Kevin. Zusammen mit den verbliebenen Spielern unseres Teams, Robby, Claudius, David und Mike bildeten sie schnell eine Einheit, kämpften, rannten und spielten sehr gut zusammen, sodass am Ende der 5. Platz aus dem Vorjahr verteidigt werden konnte!





DaT aktuell

Für dieses faire Miteinander erhielten die Vier am Ende des Turniers den Fair-Play-Preis des Sächsischen Fußballverbandes! Ein toller Fußball-Tag und ein super organisiertes Turnier gingen damit zu Ende. Das Siegerteam aus Zwickau freute sich über den errungenen Pokal und alle anderen über Medaillen, neue Bälle und kleine Preise! Unser Dank geht an den Sächsischen Fußballverband für die Organisation des Turniers und an unsere Trainer für die Teambetreuung!

Jan Sachsenröder  
Begleitender Dienst



Foto Trainer Thonbergkickers: v.l.n.r. Ronny Stahl, Uwe Fuchs, Enrico Roth





Politik + Gesellschaft

# WASSER – ein kostbares Gut

## 10 Dinge, die jeder zum Schutz des Wassers tun kann

In den Nachrichten hören und sehen wir oft Bilder von zu viel oder zu wenig Wasser. Dafür brauchen wir noch nicht mal Deutschland zu verlassen. Auch wenn es bei uns noch genug Wasser gibt, wird es in einigen Regionen knapper. Der Grundwasserspiegel sinkt. Jährlich gibt es Katastrophen wie z. B. Waldbrände oder Hochwasser.

Gerade mal zwei Jahre ist es her, dass in Nordrhein-Westfalen und im Ahrtal Hochwasser war und etwa 100 Menschen in den Fluten starben. Im letzten Jahr gab es dagegen viele Waldbrände. Um Berlin und auch in der Sächsischen Schweiz wüteten die Feuer.

Es gibt große Firmen wie z. B. in Grünheide, wo Tesla sich angesiedelt hat und wo jetzt jede Menge Wasser für die Produktion verbraucht wird. Für die Bevölkerung in dieser Gegend steigen die Wasserpreise und es finden tiefere Bohrungen statt, um an das Grundwasser zu gelangen. Es kommt zu ständigen Konflikten zwischen Politik und Bevölkerung.

In Deutschland verbraucht eine Person täglich ungefähr 125 Liter zum Duschen, Geschirr spülen und Zähneputzen. Aber wenn man isst, wird es noch mehr. Beim Essen gibt es einen hohen unsichtbaren Wasserverbrauch. Für die Herstellung von einem Brot werden 100 Liter Wasser benötigt, für ein Stück Rindfleisch, bis es auf dem Teller liegt, 1.000 Liter. Kauft man sich eine neue Jeans, wurden für diese ungefähr 8.000 Liter Wasser verbraucht, da der Baumwollanbau und die Färbung sehr viel Wasser benötigen.

Man könnte sicher noch viel mehr Beispiele anbringen. Wichtig ist, dass sich jeder darüber im Klaren ist, dass Wasser und der sparsame Umgang damit, sehr wichtig sind. Natürlich hängt der Wasserverbrauch individuell von Haushalt, Grundstück oder Lebensumständen ab. Aber jeder kann und sollte seinen Teil zum sparsamen Umgang mit Wasser beitragen.

Tilman Zschirpe,  
Bürodienstleistungen

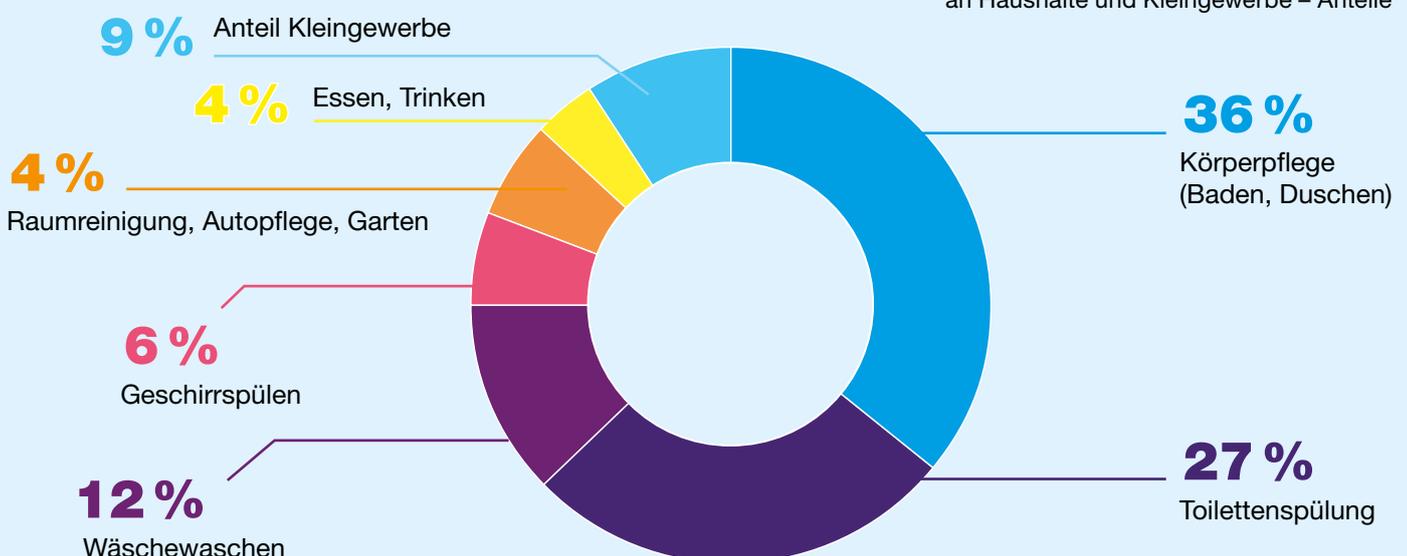


## Wie kann ich Wasser sparen? 10 Tipps!

- 1 Spartaste bei jeder Toilettenspülung nutzen.
- 2 Geschirrspüler und Waschmaschine nur voll beladen laufen lassen.
- 3 Waschmittel richtig dosieren.
- 4 Nur kurz duschen, anstatt ein Vollbad zu nehmen. Wasserspar-Duschkopf installieren.
- 5 Pflanzen im Garten nicht ständig gießen; warten bis Niederschlag fällt oder Regentonnen nutzen.
- 6 Leitungswasser trinken. Es wird in Deutschland streng kontrolliert und ist trinkbar.
- 7 Lebensmittel regional und saisonal einkaufen; Obst und Gemüse aus trockenen und heißen Ländern benötigen sehr viel Wasser.
- 8 Zahnputzbecher nutzen anstatt beim Putzen das Wasser laufen zu lassen.
- 9 Kleidung lange nutzen und auch mal gebraucht kaufen. In der Textilindustrie wird besonders viel Wasser verbraucht.
- 10 Weniger Fleisch essen. Um 1 Kilo Schweinefleisch zu produzieren, werden ca. 5.988 Liter Wasser verbraucht.

### Trinkwasserverwendung im Haushalt 2021

Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe – Anteile





# Beratungs-Stelle für Wohnen und Soziales

Die Beratungs-Stelle heißt auch  
**Wohn-Beratungs-Stelle.**

Dort werden Menschen mit Behinderungen und  
ältere Menschen beraten.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der  
**Beratungs-Stelle** helfen Ihnen.

Sie beraten zu **behinderten-gerechten**  
Wohnungen.

Und zu **alters-gerechten** Wohnungen.

Sie beraten zu **Hilfs-Mitteln.**

Sie beraten, wenn die Wohnung  
umgebaut werden muss.

Sie helfen, einen Umbau zu planen.

Und sie helfen mit dem Geld.

So müssen Sie im Alter oder bei einer  
Behinderung nicht umziehen.

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beraten,  
wenn ein Umzug geplant ist.

Zum Beispiel in eine **alters-gerechte** Wohnung.

Oder in eine **behinderten-gerechte** Wohnung.

Sie helfen auch bei der **Wohnungs-Suche.**

Sie beraten zum betreuten Wohnen.

Sie helfen, einen Umzug vorzubereiten.

Sie vermitteln Hilfen.

Zum Beispiel von einem Dienst für  
ambulant betreutes Wohnen.

Sie informieren und beraten zum Wohnen bei  
rechtlicher Betreuung.

Das ist für Sie kostenlos.

Es gibt auch eine Ausstellung.

Dort sehen Sie **behinderten-gerechte**  
Küchen und Bäder.

**Hier finden Sie die Beratungs-Stelle:**  
**Beratungsstelle für Wohnen und Soziales**  
**Technisches Rathaus**  
Prager Straße 118 -136  
04317 Leipzig

E-Mail: [wohnberatung@leipzig.de](mailto:wohnberatung@leipzig.de)  
Telefon: 0341 123-4569  
Fax: 0341 123-4065





Leipzig aktuell

## Veranstaltungstipps für Leipzig 2023

### Oktober

**01.10. Grassi-Museum für Musikinstrumente  
Führung durch das Museum und das Klanglabor**

Bekannte und unbekannte Instrumente, kunstvoll ausgeführte Meisterstücke und verblüffende Erfindungen vermitteln einen lebendigen Eindruck von den handwerklichen und künstlerischen Fähigkeiten der Instrumentenbauer seit dem 16. Jahrhundert.

**14.10. Leipziger Messe  
Tanz-Weltmeisterschaft 2023**

Die internationale Tanzelite gastiert erneut zur Weltmeisterschaft in Leipzig. Ein herausragendes Event - präsentiert von Tina Spiesbach-Hepke und Oliver Thalheim, moderiert von Joachim Llambi.

**28.10. Opernhaus  
Die Zauberflöte von  
Wolfgang Amadeus Mozart**

Premiere der berühmtesten Oper von W.A.Mozart unter der Musikalischen Leitung von Jonathan Darlington

### November

**02.11. Haus Leipzig  
Michael Hatzius - Echsoterik**

Für ihre Fans ist die Echse längst ein Guru. Das Reptil voll Erfahrungen, Geschichten und Weisheit legt uns die Karten auf den Tisch. Vollständig erleuchtet und bestens ins Licht gerückt durch den mehrfach ausgezeichneten Puppenspieler Michael Hatzius.

**07.11.-12.11. verschiedene Orte  
euro-scene Leipzig 2023**

Die euro-scene Leipzig wurde 1991 gegründet und findet jedes Jahr Anfang November statt. An sechs Tagen zeigt das Festival 12 bis 14 Tanz- und Theaterstücke aus und über Europa sowie dessen globale Verflechtungen.

**11.11. Haus Leipzig  
Gregor Gysi -  
Was Politiker nicht sagen**

Ein autobiografischer Blick hinter die Kulissen des Politikbetriebs-Gregor Gysi erzählt und rezitiert aus „Ein Leben ist zu wenig. Die Autobiographie.“ und stellt sein aktuelles Buch „Was Politiker nicht sagen“ vor.

### Dezember

**03.12. Haus Auensee  
Der Traumzauberbaum  
und Josefine die  
Weihnachtsmaus**

Am Weihnachtsmorgen vermählen sich leise Himmel und Erde, und so erwacht der Traumzauberbaum in der großen himmlischen Weihnachtswolke. Moosmutzel, das süße Waldgeistermädchen, stimmt gleich ein Traumblatt an mit einem Traumzaubersternenlied für die Kinder. Wie das hier so lecker duftet!

**06.12. Zoo  
Nikolaustag im Zoo**

Am Nikolaustag können sich alle Kinder bis 16 Jahre über freien Eintritt in den Zoo Leipzig freuen. Außerdem wird das Maskottchen Tammi zwischen 12 und 16 Uhr im Eingangsbereich kleine, süße Überraschungen verteilen.

**06.12. Kulturhafen Riverboat  
Die Musical Dinnershow im  
Riverboat**

Nach drei mageren Jahren gibt es erneut die beliebte Musical Dinnershow im Riverboat, zu erleben in Kombination mit einem 3-Gänge-Menü.



# Rezepte

## Zutaten Teig

525 g Mehl  
300 g Butter (weich)  
225 g Zucker  
45 g Kakao  
1½ TL Backpulver

## Zutaten Quarkmasse

270 g Butter (weich)  
300 g Zucker  
6 Eier  
750 g Magerquark  
2 TL Vanillezucker  
1 Pkg. Vanillepudding-  
Pulver

## Zubereitung Teig

- Butter, Zucker und Kakao vermengen
- Mehl und Backpulver mischen und über die Masse sieben
- zu einem gleichmäßigen Teig verkneten
- 1/3 des Teigs für die Streusel beiseite legen
- den übrigen Teig auf dem eingefetteten Blech flach ausrollen, ringsum einen leichten Rand formen

## Zubereitung Quarkmasse

- Butter, Zucker, Vanillezucker, Vanillepudding-Pulver und Quark vermengen
- Eier trennen: Eigelb unter die Quarkmischung rühren, Eiweiß in einem hohen Gefäß sammeln
- Eiweiß steif schlagen, vorsichtig unter die Quarkmasse heben
- Quarkmasse auf dem Kuchenboden verteilen
- restlichen Teig als Streusel darübergeben
- Kuchen bei 180 Grad (Umluft) ca. 40 Minuten backen

## Zupfkuchen (als Blechkuchen)



## Pilzauflauf

### Zutaten (für 4 Personen)

8 mittelgroße Kartoffeln,  
300 g frische Champignons oder Steinpilze  
4 Knoblauchzehen  
1 Zwiebel, geschält und kleingeschnitten  
4 Esslöffel Semmelbrösel  
2 Esslöffel geriebener Parmesankäse  
1 Ei  
100 ml Milch  
2 EL Olivenöl, Salz und Pfeffer nach Geschmack  
4 Stängel Petersilie, kleingehackt

### Zubereitung

- Kartoffeln schälen und in dünne Scheiben schneiden
- Pilze putzen und in dünne Scheiben schneiden
- Knoblauch und Zwiebel schälen und in kleine Stücke schneiden
- Zwiebel im Öl andünsten
- eine ofenfeste Form mit den Kartoffelscheiben belegen
- eine Schicht Pilzscheiben darauflegen
- Salzen und mit Olivenöl beträufeln
- gedünstete Zwiebel darauf verteilen
- weitere Schichten Kartoffeln und Pilze auflegen und mit Kartoffelscheiben abschließen.
- Knoblauch, Semmelbrösel, Parmesan, Milch, Ei, Petersilie und Salz zu einer Masse verrühren. Diese über die Kartoffel- und Pilzscheiben verteilen. Alles mit etwas Öl beträufeln.

Im Backofen bei 200 Grad Celsius  
60 Minuten abgedeckt backen.  
Dann 15 Minuten ruhen lassen.

Guten Appetit.

Steffen Hegenbarth  
Bürodienstleistungen



# Abseits – Die Geschichte eines Fußballtalents

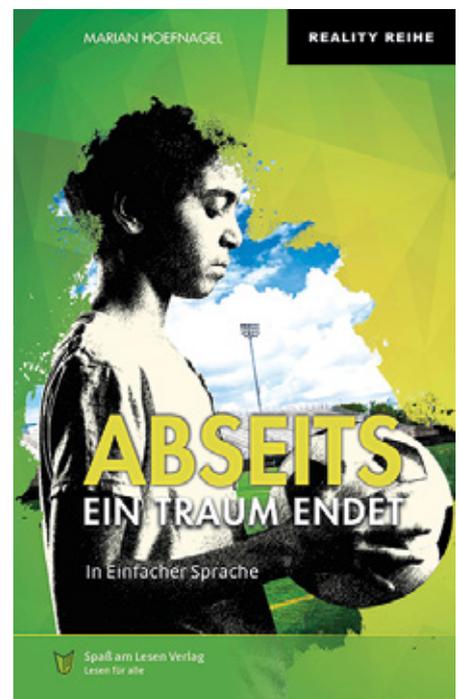
Im Leben von Peter läuft alles perfekt – bis bei ihm eine schwere Krankheit diagnostiziert wird und alles verändert.

**MÜNSTER – Die Reality Reihe erzählt von bewegenden Geschichten aus dem Leben und eignet sich vor allem für Jugendliche.**

In diesem Buch geht es um einen großen Fußballtraum. Peter ist ein hervorragendes Fußballtalent und sieht schon seine Zukunft als Nachwuchs-Profi vor sich. Auch sonst läuft bei ihm eigentlich alles perfekt. Bis er schwer erkrankt und sich auf einmal alles ändert. Peter fühlt sich machtlos – als würde er von der Ersatzbank aus seinem eigenen Leben zusehen und nichts daran ändern können. Er muss damit zurechtkommen, dass seine Fuß-

ballkarriere nun wohl vorbei ist. Doch auf unerwartete Weise fügt sich später doch noch alles zum Guten und Peter schöpft wieder neue Hoffnung!

Die Geschichte von einem geplatzten Fußballtraum und einer schweren Krankheit behandelt tiefgründige Themen und schafft es, diese durch einfache Sprache leicht zu vermitteln. Abseits richtet sich vor allem an Jugendliche und eignet sich besonders gut als Schullektüre. Das Buch gehört zu der Reality Reihe des Spaß am Lesen Verlags und motiviert zum Weiterlesen.



## Titelinformationen

**Titel:** Abseits - Ein Traum endet

**Sprachlevel:** A2/B1

**Autor:** Marian Hoefnagel

**ISBN:** 978-3-910531-03-1

**Umfang:** 122 Seiten

**Preis:** 14,00 EUR





# Abtauchen in Tiefen. Eine Wiederaufnahme

Letztes Jahr bin ich mit meinem Kollektiv „Polymora Inc“ schon einmal in Tiefen abgetaucht. Dieses Jahr wollten wir das noch einmal wiederholen. Wir haben das Performance-Stück, das eine Stunde ging, nochmal geprobt und aufgeführt. Außerdem haben wir manche Szenen noch weiter entwickelt. Wie immer gab es Gebärdensprachdolmetschung (DGS).

Das Projekt wurde von einem Buch von Alexis Pauline Gumbs inspiriert. Es heißt auf Englisch: „undrowned: black feminist lessons from marine mammals“ und ins Deutsche übersetzt so etwas wie „Unertrunken: Schwarze, feministische Lehren von Meeressäugetieren“.

In dem Stück wurden verschiedene Themen verarbeitet: Sich etwas zu trauen. Über den eigenen

Schatten springen. Trauer, Abschied, sich Zeit nehmen. Langsame Bewegungen. Gedanklich ins Meer eintauchen. Kämpferisch sein. Energie ausleben. Offen für Fehler sein. Nicht aufgeben. Zusammenarbeit. Genuss. Verspeilt sein und Spaß haben. In Verbindung mit anderen sein. Berührungen. Außerdem waren verschiedene Meerestiere ein Thema, zum Beispiel Wale, Oktopusse, Seepferdchen und Robben.

Letztes Jahr habe ich mich in einem Rap-Text mit meiner Behinderung auseinandergesetzt. Dieses Jahr wollte ich mich auf schöne Seiten und auf Gemeinschaft konzentrieren. In dem Text kommen auch die Werkstatt, meine Gruppenleiter und meine Kollegen vor. Deshalb würde ich ihn gerne mit euch teilen.

Jutta Tille

Förder- und Betreuungsbereich



Ich liege am Strand,  
 meine Sachen voller Sand,  
 die Sonne scheint mir ins Gesicht,  
 dann höre ich meine Werkstatt-Gruppenleiterin, die spricht:  
 "Fühlt ihr, wie euer Körper im Sand versinkt?"  
 "Fühlt ihr die Erfrischung, wenn ihr eure Weinschorle trinkt?"  
 Ich öffne meine Augen  
 und schaue mich um.  
 Ich liege auf einem Sitzsack,  
 meine Kollegen um mich herum.

**Ich lebe anders,  
 mein Leben ist schön.  
 Verstehst du das?  
 Hör mir zu!  
 Ich fühle Freude so wie du!**

Wir gehen gemeinsam durch gute und auch schlechte Zeiten.  
 Ich weiß, wir werden uns noch lange begleiten.  
 Wir hören einander zu,  
 sind füreinander da.  
 Ich blicke auf mein Leben und weiß, diese Verbindungen sind wahr.  
 Auch ich kann Menschen unterstützen  
 auf meine Art und Weise.  
 Ich habe das Gefühl, wir sind gemeinsam auf dieser Reise.

**Ich lebe anders,  
 mein Leben ist schön.  
 Verstehst du das?  
 Hör mir zu!  
 Ich lebe Gemeinschaft so wie du.**

Zuhause sitze ich draußen im Garten,  
 das nächste Familienfest hier kann ich kaum erwarten.  
 Währenddessen lausche ich dem Vogelgezwitscher,  
 den Bienen und Hummeln,  
 die sich um mich tummeln.  
 Ich nehme den Duft der Blumen und der Kräuter wahr,  
 meine Gedanken werden hier im Grünen ganz klar.

**Ich lebe anders,  
 mein Leben ist schön.  
 Verstehst du das?  
 Hör mir zu!  
 Ich erlebe Glücksmomente so wie du!**





## Gottes Wort

# Erntedankfest

Ich möchte in dieser Ausgabe gerne den Psalm 104 mit euch teilen.

Lobe den Herrn, meine Seele!  
 Herr, mein Gott, du bist sehr groß; in Hoheit und  
 Pracht bist du gekleidet.  
 Licht ist dein Kleid, das du anhast.  
 Du breitest den Himmel aus wie ein Zelt;

Du tränkst die Berge von oben her, du machst das  
 Land voll Früchte, die du schaffest.

Du lässt Gras wachsen für das Vieh und Saat zu  
 Nutz den Menschen, dass du Brot aus der Erde  
 hervorbringst, dass der Wein erfreue des Men-  
 schen Herz und sein Antlitz glänze vom Öl und das  
 Brot des Menschen Herz stärke.

Es wartet alles auf dich, dass du ihnen Speise ge-  
 best zu seiner Zeit.

Wenn du ihnen gibst, so sammeln sie; wenn du  
 deine Hand aufst, so werden sie mit Gutem ge-  
 sättigt.

Ich lade euch ein an dieser Stelle auf das Jahr zu-  
 rückzublicken. Lasst uns an jede Kugel Eis denken,  
 die wir gegessen haben. An jede Erdbeere und  
 jeden frischen Salat.

Lasst uns an das Obst, Gemüse, Kräuter, Blumen  
 und Getreide denken, die auf den Feldern wach-  
 sen. Lasst uns an die Natur denken, die uns Regen,  
 Sonne und im Winter auch Schnee bringt.

Lasst und dankbar sein. Dankbar für die Erde und  
 den Regen. Dankbar für die Arbeit der Menschen,  
 durch die wir immer einen gedeckten Tisch haben.  
 Dankbar für die Gemeinschaft, in der wir essen.

Jutta Tille,  
 Förder- und Betreuungsbereich





### Sie möchten mit einer Image- oder Produktanzeige in der Schneckenpost erscheinen?

Gern beraten wir Sie bei allen Fragen rund um Layout und Kosten.

#### Ihre Ansprechpartnerin:

Frau Büchner

Tel.: (0341) 26 77-026

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)



### Post an uns können Sie in den Briefkasten werfen, an der Rezeption abgeben, per E-Mail schicken oder den Redakteur\*innen geben.

Wir freuen uns über Ihre und Eure Post!



### Die Schneckenpost können Sie auch im Internet lesen. Den Link zur Online-Version finden Sie hier:



## Hobby-Journalist\*in?

Für unser Redaktionsteam suchen wir dringend Verstärkung! Wer also gern den Dingen auf den Grund geht, Spaß am Schreiben hat und unsere DaT-Themen unterhaltsam in Worte fassen möchte, ist herzlich willkommen!

#### Ansprechpartnerin:

Beatrix Büchner, (0341) 26 77-026  
[buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)

## Impressum

### Schneckenpost

### Werkstattzeitung der Diakonie am Thonberg

#### Redaktionsschluss:

20.10.2023 (nächste Ausgabe)

#### Herausgeber:

Diakonie am Thonberg,

Eichlerstraße 2, 04317 Leipzig,

Tel.: (0341) 26 77-026, [www.dat-leipzig.de](http://www.dat-leipzig.de)

#### Redaktion:

André Busse, Außenarbeit Altenpflegeheim Emmaus;

Robert Fehrmann, Mediengestaltung;

Sebastian Fischer, Bürodienstleistungen;

Steffen Hegenbarth, Bürodienstleistungen;

Jan Schlothauer, Papier/Druck/Verpackung;

Caroline Semmler, Förder- und Betreuungsbereich;

Thomas Simoneit, Papier/Druck/Verpackung;

Jutta Tille, Förder- und Betreuungsbereich;

Christian Wetendorf, Mediengestaltung;

Tilman Zschirpe, Bürodienstleistungen

#### Redaktionsleitung:

Beatrix Büchner,

E-Mail: [buechner.beatrix@dat-leipzig.de](mailto:buechner.beatrix@dat-leipzig.de)

#### Redaktionsassistentz:

Stefanie Brückmann,

E-Mail: [brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de](mailto:brueckmann.stefanie@dat-leipzig.de)

#### Layout und Satz:

Mediengestaltung der Diakonie am Thonberg

#### Druck:

BBW Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte

#### Auflage:

300

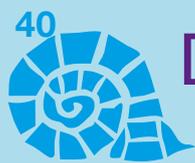
#### Bildnachweis:

© Adobe Stock/ lovelyday12, Petr; Tom Dachs; DaT-Bildarchiv; privat;

© Stadtgeschichtliches Museum Leipzig: SGM S008254, SGM BB047409;

SGM BB044502, SGM S0008475, BB043573, S008143, BB043169; Stadt

Leipzig; © Spaß am Lesen-Verlag



Diakonie am  
Thonberg

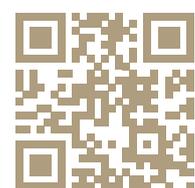
# thonkunst

Inklusives Vokalensemble

Neuerscheinung  
JETZT ERHÄTLICH!

O DU  
STILLE  
ZEIT

thonkunst



Reinhören und  
CD bestellen  
über die  
Thonkunst-Website:  
[www.thonkunst.de](http://www.thonkunst.de)

ENTRE LE BOEUF ET L'ÂNE GRIS • CAROL OF THE BELLS • STILLE NACHT, HEILIGE NACHT  
JUL, JUL, STRÅLANDE JUL • FRÖHLICHE WEIHNACHT u.v.a.